

OpenBankingProject.ch lanciert ersten API-Standard für die Schweiz

Mit OpenBankingProject.ch bündeln die Unternehmen Avaloq, DXC Technology, Ergon, Finnova, Hypothekbank Lenzburg, Universität Bern und das Business Engineering Institute St. Gallen ihre Kräfte und einigen sich zusammen mit weiteren Unternehmen auf einen ersten Standard für die technologische Öffnung des Bankgeschäfts.

St. Gallen, 16. Dezember 2019 International und in der Schweiz gewinnt die technologische Öffnung des Bankgeschäfts für Drittanbieter von Finanzdienstleistungen stark an Bedeutung. Wesentlich in dieser Open-Banking-Entwicklung ist die Nutzung von offenen Programmierschnittstellen (engl. Application Programming Interfaces, kurz: APIs). Sie ermöglichen den sicheren und effizienten Austausch von Daten und Dienstleistungen zwischen Finanzinstituten und Drittparteien wie Fintech-Unternehmen. Im Zentrum stehen dabei die Kunden und ihre Bedürfnisse, insbesondere im Zusammenhang mit der Nutzung ihrer Daten.

In Europa fordert die zweite Zahlungsdienstrichtlinie (PSD2) die Banken zur Öffnung der Banksysteme. In der Schweiz fehlen eine analoge Regulierung und ein etablierter, technologischer Standard. Somit können die Banken diese Entwicklung selber vorantreiben und steuern. Um diese Lücke zu füllen haben die Kernbankensoftwarehersteller und -betreiber Avaloq, Finnova, Hypothekbank Lenzburg (Finstar) und DXC Technology zusammen mit dem Informatikunternehmen Ergon, der Universität Bern und dem Beratungs- und Forschungsunternehmen Business Engineering Institute St. Gallen die Initiative OpenBankingProject.ch gegründet.

Als ersten API-Standard für die Schweiz lanciert das OpenBankingProject.ch die Swiss NextGen API für den Abruf von Kontoinformationen und für die Initiierung von Zahlungsaufträgen gemäss den in der Schweiz gültigen Spezifikationen. Es basiert auf dem offenen Industriestandard NextGenPSD2 der europäischen Standardisierungsinitiative Berlin Group. Dieser ist in Europa weit verbreitet und wird stetig weiterentwickelt. Aufbauend auf der Swiss NextGen API können Schweizer Unternehmen und insbesondere auch Banken für ihre Kunden effizient und zukunftssicher neue Angebote schaffen.

Weitere Informationen und erste Schweizer Vorhaben zum neuen API-Standard hat die Schweizer Open-Banking-Initiative auf der neuen Webseite www.openbankingproject.ch veröffentlicht. Sie beinhaltet eine Wissensplattform mit allen relevanten Informationen zum Thema Open Banking in der Schweiz, gibt einen Überblick über die aktuellen Möglichkeiten sowie neusten Entwicklungen und wird fortlaufend mit neuen Inhalten ergänzt.

Zusammen mit seinen Partnerunternehmen wird OpenBankingProject.ch in den kommenden Monaten weitere API-Standards für weitere Geschäftsfelder im Finanzdienstleistungsbereich auswählen und für die Schweiz adaptieren. Die Initiative ist einem Open-Source-Ansatz verpflichtet und steht weiteren Unternehmen offen, die sich für das Open Banking in der Schweiz und die Zukunft des Schweizer Finanzplatzes engagieren wollen.

Kontakt für Medienanfragen:

Simon Bleher, Business Engineering Institute St. Gallen

Projektleiter OpenBankingProject.ch

Telefon: +41 79 348 73 83

E-Mail: info@obp.ch

Website: <https://www.openbankingproject.ch>

YouTube <https://www.youtube.com/channel/UCDVS2EBdsEOOfqga1qLmpNQ/featured>

LinkedIn <https://www.linkedin.com/showcase/20342172>

Twitter https://twitter.com/obp_ch

Über OpenBankingProject.ch

OpenBankingProject.ch bietet Unternehmen relevante Informationen zu Open Banking und für die Schweiz adaptierte API-Standards. Die Initiative wurde im Februar 2019 als organisationsübergreifendes Netzwerk zur Förderung der Open-Banking-Entwicklung in der Schweiz gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern zählen das Business Engineering Institute St. Gallen, DXC Technology Switzerland, Ergon Informatik, Finnova, die Hypothekarbank Lenzburg mit ihrer Open-Banking-Plattform Finstar und das Institut für Bankrecht der Universität Bern. Im November 2019 ist der Schweizer Bankensoftwarehersteller Avaloq dem Projekt als neues Mitglied beigetreten. Das Projekt steht weiteren Mitgliedern offen.

Mehr unter: www.openbankingproject.ch